



HOHEN
WART
FORUM

Hohenwart Forum GmbH
Schönbornstraße 25
75181 Pforzheim
Registergericht Mannheim
HRB 504984

Umwelterklärung 2023

der Hohenwart Forum GmbH



Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsführung	3
Die Hohenwart Forum GmbH – eine kurze Vorstellung	5
Bisherige Meilensteine.....	6
Umweltleitlinien.....	7
Umweltmanagementsystem.....	9
Warum machen wir Emas?	9
Was sind die wichtigsten Strukturen und Elemente unseres Umweltmanagementsystems?	10
Wie haben wir die Umsetzung des praktischen Umweltschutzes organisiert?.....	11
Wie werden unsere Mitarbeiter beteiligt?	12
Rechtliche Anforderungen	12
Unsere Umweltaspekte.....	13
Bewertung der Umweltaspekte	13
Bedeutende Umweltaspekte	15
Umwelteinflüsse.....	15
Umweltkennzahlen: Daten und Entwicklung.....	17
Energie.....	21
Emissionen	22
Wasser / Abwasser.....	24
Abfall	25
Sonstiges Material.....	27
Nahrungsmiteleininsatz	27
Biodiversität	28
Umweltziele und Umweltprogramm	29
Ansprechpartner	35
Gültigkeitserklärung.....	36
Validierung.....	37

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Aufgrund der christlichen Orientierung und der Vorgeschichte des Hohenwart Forum ist umweltrelevantes Handeln immer schon Teil der Entscheidungsfindung in allen Bereichen, dies sowohl hinsichtlich des Energieverbrauches wie auch bei der Beschaffung. In den Anfangsjahren der GmbH hatte jedoch die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens die höhere Priorität. Nach nun mehr als 20 Jahren des Bestehens hat sich sowohl die rechtliche wie auch die wirtschaftliche Konzeption als tragfähig erwiesen. Das schafft die Basis für eine Weiterentwicklung des Unternehmens in allen umweltrelevanten Feldern.

Das Thema „Umweltverträgliches Handeln“ ist in der Veranstaltungswirtschaft unter dem Stichwort „Greenmeeting“ ein Entscheidungskriterium, das in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen hat. Deshalb ist die Ausrichtung des Hohenwart Forum in umweltrelevanten Aspekten auch ein Standortvorteil zur Sicherung der zukünftigen Geschäftsgrundlage. Wirtschaftlichkeit und Ökologie widersprechen sich nicht grundsätzlich, sondern am Beispiel Energieeffizienz wird deutlich, dass sie sowohl ökologisch relevant ist als auch wirtschaftliche Vorteile bringt.

Aus diesem Grund hat sich die Hohenwart Forum GmbH 2009-2010 erfolgreich am Projekt ECOfit der IHK Nordschwarzwald und des Landes Baden-Württemberg beteiligt. Die erfolgreiche Evaluierung als ECOfit ausgezeichnetes Unternehmen im Juli 2010 war die Ausgangssituation für den nächsten Schritt zur EMAS-Validierung. Dieses Ziel haben wir im Dezember 2011 mit der Validierung nach EMAS erreicht. Seitdem wurden vier vollständige Validierungen (2011, 2015, 2019, 2023) vorgenommen.

Im Projekt ECOfit haben sich die Mitarbeiter*innen als diejenigen erwiesen, die neue Ideen und viele gute Hinweise zur Ressourcenschonung eingebracht haben. Darüber hinaus sind es die Mitarbeiter*innen, die durch Ihr Verhalten einen entscheidenden Beitrag leisten können. Eine besondere Herausforderung ist dabei die Balance zwischen Energieeinsparung einerseits und der Anforderung unserer Gäste auf ein angenehmes und wohltuendes Ambiente (Wärme, Beleuchtung etc.) andererseits. Auch in dem seit 2012 praktizierten Umweltmanagementsystem nach EMAS sind unsere Mitarbeiter*innen die wichtigsten Akteure.

Diese Aktualisierung berücksichtigt die vollständige **Datenerhebung von 2019 bis einschließlich 2022** sowie Veränderungen in den Prioritäten (vgl. Bewertung der Umweltaspekte) aufgrund der bereits realisierten Maßnahmen. Alle in den Jahren davor erhobenen und ausgewerteten Daten finden Sie in der Umwelterklärung 2022.

In den Jahren bis 2015 erfolgten wesentliche Weichenstellungen zur Reduzierung des Energieverbrauches und des der CO₂ Emissionen: Umstellung auf 100% regenerativen Strom, Umbau der Heizung auf

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 3 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	

Fernwärme, Umstellung auf LED-Beleuchtung, Wassersparmaßnahmen wie zum Beispiel die Komplett-sanierung der Spülküche. Die weiteren Maßnahmen waren die Erneuerung der Dächer in den Tagungsbereichen 1-3 und Bistro/Café, aber auch Maßnahmen zur Verbesserung des Komforts für unsere Gäste, die mit einem Mehrverbrauch verbunden waren: Neue Beleuchtung im Foyer, Rezeption und Bistro.

Im Jahr 2017 haben wir festgestellt, dass nennenswerte Reduzierungen nur noch mit hohen Investitionen verbunden sind, deshalb haben wir uns entschieden, ab 2018 die unvermeidlichen Emissionen verbunden mit einem Aufschlag für die Anlieferung von Waren und Anfahrten der Mitarbeiter*innen über Klimakollekte gGmbH zu kompensieren. 2021 waren dies 228 Tonnen und 2022 219 Tonnen im Jahr.

Um den Einkauf regionaler Produkte in der direkten Umgebung zu unterstützen, hat die Hohenwart Forum GmbH zusammen mit der Hohenwart Forum gGmbH im Jahr 2021 die Eröffnung des „Dorflädles“ in Hohenwart finanziell unterstützt. So tragen wir auch außerhalb unseres Hauses zur Vermeidung von CO₂-Emissionen bei und stärken die Kaufkraft der Region.

So werden wir auch weitere Überlegungen anstellen, wie wir zukünftig Ressourcen schonen können, bzw. wie vorhandene Ressourcen wie die Sonnenenergie nutzen können.

Auf eine zusätzliche Bewertung der Umwelterklärung durch die Geschäftsführung wird verzichtet, da diese ein integrativer Bestandteil des Umweltausschusses ist und aktiv an den Sitzungen teilnimmt um die umweltrelevanten Prozesse mitzugestalten und umzusetzen.



Johanna Iskenius

Geschäftsführung

04.12.2023

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 4 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



DIE HOHENWART FORUM GMBH – EINE KURZE VORSTELLUNG

Hervorgegangen ist das Hohenwart Forum aus der 1983 als Tagungshaus der Evangelischen Landeskirche Baden eingeweihten Evangelischen Begegnungsstätte Hohenwart. 1999 hatte die Landeskirche Baden aus Kostengründen beschlossen, die Begegnungsstätte zu schließen, doch soweit sollte es nicht kommen. Seit 2001 liegt die Trägerschaft bei der Evangelischen Kirche in Pforzheim als alleinige Gesellschafterin.

Unter dem Dach des Hohenwart Forum wurden die HWF Hohenwart Forum GmbH und die Hohenwart Forum Bildung und Begegnung gGmbH beim Registergericht Pforzheim – heute Mannheim – eingetragen. Beide Gesellschaften prägen seitdem das Hohenwart Forum. Zum 01.01.2012 wurde die HWF Hohenwart Forum GmbH in die Hohenwart Forum GmbH umfirmiert.

Im Jahr 2013 kam eine neue Gesellschaft hinzu: die Hohenwart Forum Beratung und Entwicklung gGmbH. Derzeit sind 61 Personen im Hohenwart Forum beschäftigt.

Im Jahr 2019 ging die ehemalige Hohenwart Forum GbR als Eigentümer des Grundstückes und der Gebäude in der Hohenwart Forum Immobilien GmbH & Co. KG auf.

Aufgabe der Hohenwart Forum GmbH ist der wirtschaftliche Betrieb des Tagungs- und Bildungszentrums. Hierzu gehören die „Hoteldienstleistungen“: Übernachten, Tagen, Feiern und sämtliche gastronomische Angebote. Das Tagungs- und Bildungszentrum Hohenwart Forum bietet Klein- und Großgruppen bis 240 Teilnehmer/innen professionelle Tagungsmöglichkeiten. Mit insgesamt 140 Betten in der Kategorie 57 Ein- und 43 Zweibettzimmer und 17 Tagungsräumen werden ca. 37.000 Gäste im Jahr versorgt. Zu unseren Gästen gehören Gruppen aus Kirche, Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Unser Anspruch ist professionelle Gastlichkeit in familiärer Atmosphäre.

Seit Februar 2013 sind wir als *****-Hotel der DeHoGa** klassifiziert. Im Januar 2016 wurde die Klassifizierung bestätigt und seitdem alle 3 Jahre erneuert.

Im Jahr 2017 wurden wir im Kreis der **TOP250 Die Besten Tagungshotels in Deutschland** aufgenommen und sind seitdem dabei.

Folgende Standorte sind in die EMAS-Registrierung miteingeschlossen:

- Hohenwart Forum GmbH: Schönbornstraße 25, 75181 Pforzheim-Hohenwart

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 5 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



BISHERIGE MEILENSTEINE

2006 / 2007	Renovierung von 81 Gästezimmern mit Einbau einer Gebäudeautomation zur Steuerung der Heizung in Verbindung mit dem Buchungsprogramm: Nachgewiesene Einsparung 40-50% Wärmeenergie
2009 – 2010	Erfolgreiche Beteiligung am Projekt ECOfit der IHK Nordschwarzwald und des Landes Baden-Württemberg: Erzielte Einsparungen 13.600 kWh/ Strom, ca. 8.000 kg/ CO ₂ und ca. 4.500 €
Oktober 2010	Beginn des Aufbaus eines Umweltmanagementsystems nach EMAS
12. Dezember 2011	1. Validierung nach EMAS
Dezember 2012	Aktualisierung der Umwelterklärung
2013	Heizungssteuerung der Tagungsräume nach Bedarf über Belegungsbuchungen, Beleuchtung der Tagungsräume erneuert auf LEDs
2014	Umstellung von Flüssiggas auf Fernwärme, Erneuerung der Wärmeverteilung – Nahwärmenetz sowie u.a. geregelte Pumpen u.v.a.m.
November 2015	Erste Wiederholungsvalidierung nach EMAS
2016	Umbau von Lobby, Rezeption und Bistro, Erneuerung der Beleuchtung
2017	Erneuerung der Dächer und Wärmedämmung Tagungsbereiche 1-3 und Bistro
2017-2018	Nach und nach Austausch aller Leuchtmittel durch LED-Beleuchtung
2018	Durch die Kompensation der Rest-Emissionen zzgl. einer Pauschale für den Lieferverkehr und die Anreise der Mitarbeiter*innen ist das Hohenwart Forum bzw. der Aufenthalt im Hohenwart Forum klimaneutral
2019	Zweite Wiederholungsvalidierung nach EMAS
2019	Errichtung eines Bienenhotels als Beitrag zur Biodiversität der Umgebung
2020/2021	Komplettsanierung der Spülküche
2022	Anschaffung von Fahrradständer für die Sensibilisierung von alternativen Fahrgeräten Business Bike Leasing Steigerung der nutzenden Mitarbeiter*innen (1/4 der Mitarbeitenden- Stand Herbst 2023)
2023	Dachsanierung mit Dämmung des Dachgeschosses in Gästehaus 5.

	Austausch der Papier- und Seifenspender in den Gästetoiletten auf den Stand der Technik dadurch geringerer Papierverbrauch und Kostendeckelung durch Leasingvertrag.
--	--

UMWELTLEITLINIEN

PRÄAMBEL

Als Tagungszentrum mit christlichen Wurzeln und in kirchlicher Trägerschaft achten wir auf den sorgsamen Umgang mit natürlichen und ökologischen Ressourcen.

Zur Bewahrung der von Gott gegebenen Schöpfung verpflichten wir uns in allen Unternehmensentscheidungen zu einem umweltfreundlichen und Ressourcen schonenden Verhalten im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten. Wir wollen damit gegenüber Mitarbeitern*innen und allen Anderen – Kunden, Vertragspartner, Dienstleistern, den Mitgliedern der evangelischen Kirche Pforzheim u.v.a.m. – glaubhaftes Zeugnis dafür geben, wie der Mensch seiner Verantwortung, die Schöpfung Gottes zu bebauen und zu bewahren, gerecht werden kann.

Die Umweltleitlinien sind Bestandteil unseres Leitbildes und der strategischen Unternehmensziele.

WIR SCHONEN UND BEWAHREN DIE NATÜRLICHEN RESSOURCEN.

Alle Verbräuche an elektrischem Strom, Heizenergie und Wasser werden fortlaufend dokumentiert und analysiert. Es werden daraus regelmäßig Einsparmaßnahmen abgeleitet, Sorge für ihre Umsetzung getragen und der Erfolg der Maßnahmen kontrolliert.

WIR VERMEIDEN UMWELTBELASTUNGEN ALLER ART

Es kommen nach Möglichkeit nur Produkte zum Einsatz deren Produktion aus ökologischen und ethischen Gründen vertretbar ist. Der Einsatz dieser Produkte wird regelmäßig auf deren Vertretbarkeit überprüft.

Abfälle jeglicher Art werden soweit wie möglich vermieden. Anfallende Abfälle werden zur möglichen Wiederverwendung sortiert und in den Recycling-Kreislauf eingebracht.

Restmüll und andere nicht recycelbare Abfälle werden entsprechend den gesetzlichen Regelungen fach- und sachgerecht entsorgt.

Der Einsatz schadstoffhaltiger Produkte wird auf das Notwendige reduziert. Notwendig bedeutet, dass es entweder kein entsprechendes Ersatzprodukt gibt oder die Anwendung des Produktes aus zwingenden Gründen erfolgen muss. Der Einsatz schadstoffhaltiger Produkte wird regelmäßig auf die Notwendigkeit der Anwendung überprüft.

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 7 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



WIR HALTEN UNS AN DIE UMWELTGESETZE

Alle gesetzlichen Vorgaben zum Schutz des Menschen und der Umwelt, die sich aus relevanten Gesetzen und Verordnungen ergeben, werden eingehalten. Deren Veränderungen und Einhaltung werden regelmäßig überprüft.

Wir verbinden Umweltschutz mit Wirtschaftlichkeit

Für uns ist wirtschaftliches Handeln zum Erhalt und Erfüllung des Zwecks unseres Unternehmens eine grundsätzliche Voraussetzung. Wir wollen wirtschaftliches und ökologisches Handeln derart miteinander verbinden, dass bei allen Entscheidungen immer auch die ökologischen Folgen und Folgekosten einbezogen werden.

WIR QUALIFIZIEREN UNSERE MITARBEITER/INNEN

Unsere Mitarbeiter*innen sind aktiver Bestandteil der Umsetzung unseres umweltgerechten Verhaltens. Sie werden in regelmäßigen Abständen über umweltbewusstes Verhalten im Unternehmen und außerhalb qualifiziert informiert und zur Umsetzung animiert. Sie bekommen Anregungen und Hinweise zum umweltgerechten Verhalten am Arbeitsplatz. Wir informieren sie über unsere Maßnahmen und deren Ergebnisse.

Unser Fuhrpark ist auf das notwendigste beschränkt: ein Dienstfahrzeug für Besorgungen, ein Traktor und ein Aufsitzmäher zur Pflege der Außenanlagen. Für unsere Gäste befindet sich eine Ladestation bei den Parkplätzen. Eigentümer und Nutznießer sind die Stadtwerke Pforzheim. Hier haben wir bereits eine Erweiterung der Kapazitäten vorgeschlagen, zum weiteren Ausbau der klimafreundlichen Anreise unserer Gäste.

WIR BAUEN AUF DEN ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR

Sowohl unsere Gäste wie auch unsere Mitarbeitenden können das Hohenwart Forum mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichen. Die Buslinie 741 und 742 fahren vom Pforzheimer Hauptbahnhof nach Hohenwart. Zu den Hauptzeiten fährt der Bus alle 15-30 Minuten. Ein Fußweg von ca. 8 Minuten verbindet das Hohenwart Forum mit der nächstgelegenen Bushaltestelle. Für unsere Gäste außerhalb Pforzheims ist der Pforzheimer Hauptbahnhof mit IC Anbindungen an das Deutsche Schienennetz angeschlossen. Die Bereitstellung des „Veranstaltungstickets“ bei der Deutschen Bahn ermöglicht unseren Gästen einen ermäßigten Ticketpreis bei Ihrer Anreise im Fernverkehr.

WIR VERPFLICHTEN UNS ZUR KONTINUIERLICHEN VERBESSERUNG

Wir legen besonderen Wert auf eine langfristige und vor allem nachhaltige Entwicklung. Wir überprüfen regelmäßig unser ökologisches Handeln. Wir setzen uns regelmäßig neue Ziele unser Handeln im

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 8 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



Sinne dieser Leitlinien stetig zu verbessern. Im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten ergreifen wir Maßnahmen zur Erreichung unserer Ziele und überprüfen deren Erfolg. Die Effizienz unserer Maßnahmen und das Erreichen unserer Ziele überprüfen wir durch regelmäßige interne Audits.

WIR INFORMIEREN DIE ÖFFENTLICHKEIT

Wir machen unser Umweltengagement der Öffentlichkeit zugänglich.

Umweltmanagementsystem

WARUM MACHEN WIR EMAS?

Zukunftsorientiertes Denken ist unsere Handlungsgrundlage. Umweltschutz und Umwelt relevantes Handeln bedeutet Zukunftssicherung unseres Unternehmens. Darauf ausgerichtet legen wir regelmäßig die Umweltziele des Folgejahres fest. Ein Team von Mitarbeiter*innen (Umweltteam) trifft sich regelmäßig, um gemeinsame Maßnahmen zu erarbeiten, die dem Erreichen der Umweltziele dienen. Diese Maßnahmen werden im Umweltprogramm mit Terminen und Verantwortlichkeiten dokumentiert (siehe hierzu Abschnitt **UMWELTZIELE UND UMWELTPROGRAMM**).

Anhand der Bewertung der Umweltdaten, z.B. über den Energieverbrauch oder die anfallenden Abfallmengen, ermitteln wir, inwieweit die Ziele erreicht wurden. Wurden die gesteckten Ziele erreicht, kann nach weiteren Verbesserungen gesucht werden, damit wir unsere Umweltleistung stetig verbessern. Das Nicht-Erreichen von Zielen bedeutet, dass nach den Ursachen gesucht wird und wir an dem Thema „am Ball bleiben“.

Die folgende Abbildung zeigt die Funktionsweise des Umweltmanagementsystems unseres Unternehmens.



Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 9 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	

SP

Die einzelnen Schritte unseres Umweltmanagementsystems nach EMAS werden im Folgenden kurz dargestellt.

In der **Umweltpolitik** haben wir Handlungsgrundsätze als Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens festgelegt.

Bei der Umweltprüfung sind umweltrelevante Daten erfasst und die Systematik und Einhaltung der rechtlichen Anforderungen überprüft worden.

Konkrete Ziele, Maßnahmen, Termine und Verantwortlichkeiten sind im Umweltprogramm festgeschrieben.

Das Umweltmanagementsystem regelt die Verantwortlichkeiten und Abläufe, die im Handbuch dokumentiert sind.

Zur Kommunikation mit der Öffentlichkeit dient die Umwelterklärung.

Eine regelmäßige interne Kontrolle des Systems findet über die Umweltbetriebsprüfung statt. Die Ergebnisse dieser internen Prüfung werden im Umweltausschuss diskutiert und es werden daraufhin erneut Maßnahmen für eine kontinuierliche Verbesserung festgelegt.

Extern wird unser Unternehmen, das System und die Umwelterklärung durch einen zugelassenen Umweltgutachter überprüft.

WAS SIND DIE WICHTIGSTEN STRUKTUREN UND ELEMENTE UNSERES UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS?

Zur Dokumentation des Umweltmanagementsystems dient das Managementhandbuch, in dem alle Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Umweltmanagement beschrieben sind. Eine Konkretisierung der im Managementhandbuch beschriebenen Regelungen wird z.T. durch die Beschreibung von Abläufen erreicht. Sie enthalten neben einer genauen Erläuterung der Vorgehensweise eines bestimmten Verfahrens auch die jeweils Verantwortlichen und die einzusetzenden Mittel. Solche Anweisungen wurden z.B. für die Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen sowie die regelmäßige Ermittlung der von uns ausgehenden Umweltauswirkungen (Umweltaspekte) erstellt.

Sind konkrete Regelungen für einen Arbeitsplatz oder eine bestimmte Tätigkeit erforderlich, sind diese in Arbeits- und Betriebsanweisungen dokumentiert. Hier finden sich z.B. konkrete Vorgaben für den Umgang mit Gefahrstoffen.

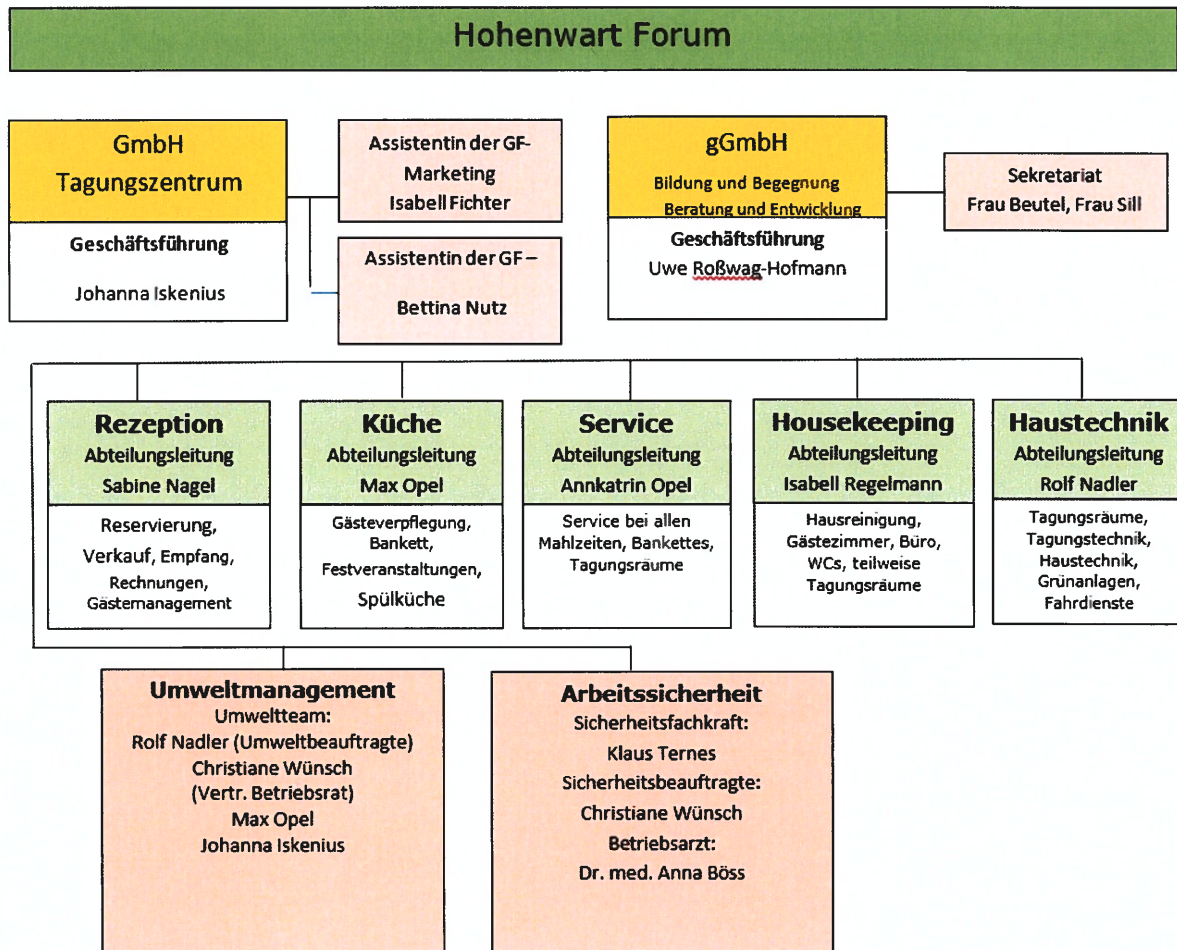
Die im Abschnitt **UMWELTKENNZAHLEN: DATEN UND ENTWICKLUNGEN** diskutierten Verbräuche und Kennzahlen belegen, dass das Umweltmanagementsystem in unserem Unternehmen Grundlage für eine systematische Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes ist.

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 10 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	

WIE HABEN WIR DIE UMSETZUNG DES PRAKTISCHEN UMWELTSCHUTZES ORGANISIERT?

In allen wichtigen Themenfeldern sind die Verantwortlichkeiten geregelt, um sowohl unseren gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen als auch eine Weiterentwicklung zu gewährleisten. Die Aufgaben und Pflichten der verantwortlichen Mitarbeiter sind in unserem Managementhandbuch beschrieben und in eigenständigen Aufgabenprofilen/Stellenbeschreibungen zu Grunde gelegt.

Handlungskern des Umweltmanagementsystems sind der Umweltmanagementbeauftragte und das Umweltteam. Der Bedeutung des Themas wird u.a. auch dadurch Rechnung getragen, dass die Geschäftsführung Teil des Umweltteams ist. Darüber hinaus sind so auch kurze Entscheidungswege sichergestellt.



Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 11 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



WIE WERDEN UNSERE MITARBEITER*INNEN BETEILIGT?

Alle unsere Mitarbeiter*innen sind aufgefordert einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Unsere Mitarbeiter*innen werden regelmäßig über Umweltziele und Erfolge informiert.

Neue Mitarbeiter*innen werden über eine Checkliste aus Hotelkit mit den Abläufen und den Strukturen unseres Managementsystems vertraut gemacht. Die Umwelterklärung ist allen Mitarbeitenden über unser internes Kommunikations- und Informationstool „Hotelkit“ zugänglich. Ein Ideenpool erfolgt einfach und informativ über Hotelkit und ist dadurch ständig allen Mitarbeitenden zugänglich.

RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Externe Anforderungen an unser Unternehmen und unser Managementsystem sind insbesondere durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Managementsystem zugrunde liegenden Normen aber auch durch Anforderungen und Erwartungen anderer interessierter Parteien (z.B. Nachbarn, Kunden etc.) vorgegeben.

Hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen haben wir ermittelt, welche Gesetze und Verordnungen sowie Vorschriften und Bescheide für uns relevant sind und wie sich diese auf uns auswirken. Darüber hinaus haben wir unsere interessierten Parteien und deren Anforderungen bestimmt.

Es wurden bisher keine Bußgelder wegen Verstoßes gegen Umweltgesetze verhängt. Damit das auch in Zukunft zuverlässig so bleibt, ermitteln wir ständig, welche rechtlichen Veränderungen uns betreffen. Neue Anforderungen werden durch geeignete Maßnahmen umgesetzt. Hierzu stehen über das Internet, die erforderlichen Informationen zur Verfügung und eingehende rechtliche Dokumente werden hinsichtlich ihrer Relevanz für uns geprüft.

Einschlägige Rechtsbereiche, die von uns beachtet werden müssen, sind u.a.

- Hygiene-Bestimmungen für die Verarbeitung von Lebensmitteln
- Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht
- Wasserrecht
- kommunale Satzungen
- weitere umweltrechtliche Vorschriften

Für auftretende Notfälle wie z.B. Brände besteht ein dokumentierter Notfallablauf, in dem die Vorgehensweisen und Verantwortlichkeiten festgelegt sind. Technische Vorkehrungen zum Brandschutz sind vorhanden (BMA, Alarmplan, Feuerlöscher) Fluchtwege und Sammelpunkte sind ausgewiesen.

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 12 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



UNSERE UMWELTASPEKTE

Unter Umweltaspekten versteht man Aspekte der „Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation“ die Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Grundsätzlich unterscheidet man die Umweltaspekte in direkte und indirekte Umweltaspekte.

Bei direkten Umweltaspekten handelt es sich z.B. um Emissionen, Abfallaufkommen oder Wasserverbrauch. Sie entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeit am Standort und können von uns kontrolliert werden.

Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch unsere Tätigkeiten, ohne dass die Verantwortlichen die vollständige Kontrolle darüber haben. Indirekte Umweltaspekte entstehen z.B. durch (Mitarbeiter-) Verkehr oder Einkauf von Produkten.

In diesem Kapitel wird zunächst auf unsere bedeutenden Umweltaspekte und im nächsten Kapitel auf die geplanten Verbesserungsmaßnahmen eingegangen.

BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE

Bis einschließlich 2018 haben wir die Bewertung der Umweltaspekte anhand der Bewertungsmatrix des Umweltbundesamtes vorgenommen. Im Frühjahr 2019 haben wir unser Umweltmanagementsystem einer umfassenden Überarbeitung unterzogen und dabei auch die Bewertung der Umweltaspekte an ein für uns praktikableres System angepasst. Dieses soll im Folgenden kurz beschrieben werden.

Die Umweltaspekte der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen unseres Unternehmens werden verschiedener Aspekte bewertet.

- Bewertung des Risikos/Chance bzw. Umweltrelevanz (Aspekte: Umwelt, Öffentlichkeit, Recht, Wirtschaft)
- Bewertung der Ausprägung, d.h. Häufigkeit des Umweltaspekts
- Bewertung der Einfluss-/Steuerungsmöglichkeiten auf den Umweltaspekt

Als Ergebnis werden die Umweltaspekte in drei Kategorien eingeteilt:

- A = Hohe Umweltrelevanz
- B = Mittlere Umweltrelevanz
- C = Geringe Umweltrelevanz

Nach der Einstufung der Umweltaspekte in diese Kategorien werden die Umweltaspekte im Hinblick auf die Einflussmöglichkeit bewertet. Hierfür werden zusätzlich folgende Kategorien herangezogen:

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 13 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



I = Auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden.

II = Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig.

III = Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben.

Alle Umweltaspekte sind mit diesem Schema bewertet, um ihre Umweltrelevanz und den Handlungsbedarf zu ermitteln. Ein Umweltaspekt, der z.B. mit A und I bewertet wird, ist ein besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz, bei dem auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden ist. D.h., dass für diesen Umweltaspekt vorrangig eine Verbesserungsmaßnahme gesucht wird, die auch kurzfristig umgesetzt wird.

Die Ergebnisse der o.g. Bewertung sowie konkrete Verbrauchsdaten werden in den folgenden Abschnitten dargestellt. Im **UMWELTZIELE UND UMWELTPROGRAMM** werden für die einzelnen Themen die Ziele und Verbesserungsmaßnahmen aufgeführt.

In Pforzheim ist unser Ansprechpartner für Rückfragen das Amt für Umweltschutz. Dieses ist zuständig für den Vollzug von Umwelt- und chemikalienrechtlichen Vorschriften und die Überwachung der Einhaltung von Umweltstandards.

Es untergliedert sich in verschiedenen Fachbereiche. Folgende sind für uns mitentscheidend:

- 1) Abfall- und Kreislaufwirtschaftsrecht
- 2) Abwässer aus Industrie und Gewerbe

Ein weiterer Ansprechpartner ist das Amt für öffentliche Ordnung

Hierunter fällt der Veterinärdienst und die Lebensmittelüberwachung (Vorschriften für Gastronomie und Hotellerie bezgl. der Lebensmittelhygiene)

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 14 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



BEDEUTENDE UMWELTASPEKTE

Wesentliche Umwelteinwirkung	Umweltaspekt	Summe Risiko/ Chancen Bewertung	Häufigkeitsbewertung Sehr selten: 1 Selten: 2 Häufig: 3 Sehr häufig: 4	Gesamtbewertung	Umweltrelevanz	Steuerungspotenzial
			Häufigkeit des Verbrauchs/ Auftritts unter normalen Bedingungen	Summe Bewertung x Häufigkeit		
Stromverbrauch	Direkt	7	4	28	B	II
Fernwärme	Direkt	9	4	36	B	III
Sanitärwasser	Direkt	10	4	40	A	II
Wasserverbrauch Spülküche	Direkt	8	4	32	B	II
Reinigungsmittel Sanitärbereich	Direkt	7	3	21	B	II
Reinigungsmittel Spülküche	Direkt	9	4	36	A	II
Papierverbrauch	Direkt	7	3	21	B	II
Restmüll	Direkt	7	3	21	B	II
Speisereste	Direkt	10	3	30	B	II
Gefährliche Abfälle	Direkt	8	2	16	C	II
Abwasser aus Fettabscheider	Direkt	14	3	42	A	II
CO ₂ -Emissionen - Energieverbrauch	Direkt	13	4	52	A	III

CO ₂ -Emissionen - Anlieferung	Direkt	13	4	52	A	III
CO ₂ -Emissionen - Anreise der Gäste	Direkt	13	4	52	A	III
CO ₂ -Emissionen - Verlust von Kältemittel	Direkt	14	4	56	A	III
Gefahrstoffe	Direkt	7	2	14	C	II
Versiegelte Fläche	Direkt	5	1	5	C	III
Anreise Gäste	Indirekt	9	4	36	A	III
Anreise Mitarbeiter	Indirekt	9	4	36	A	II
Beschaffung Nahrungsmittel und Getränke	Indirekt	12	4	48	A	II
Beschaffung Büromaterial	Indirekt	5	2	10	C	I
Beschaffung Moderationsmaterial	Indirekt	7	3	21	B	II
Beschaffung Leuchtmittel	Indirekt	6	2	12	C	II
Wäscherei (Reinigung anfallender Wäsche)	Indirekt	10	4	40	A	III
Reinigungsfirma - öffentliche Flächen	Indirekt	6	2	12	C	II
Sonstige Zulieferer	Indirekt	7	2	14	C	I
Sonstige Dienstleister	Indirekt	6	2	12	C	I

Stand 04.10.2023

Diese aktuelle Bewertung ist in vielen Aspekten unverändert, andere haben sich deutlich verändert:

Z.B. ist der Verbrauch von Wärme nur noch B III zuvor war dieser Aspekte bei A I, der Verbrauch von Fernwärme ist nur noch durch hohe Investitionen zu reduzieren, auf den Energiemix – regenerativer Anteil – haben wir keinen Einfluss. Ebenso wurde der Stromverbrauch auf B II herabgestuft, da fast

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 16 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



alle erforderlichen Maßnahmen in der Vergangenheit getroffen wurden: Reduzierung des Verbrauchs, Umstellung auf 100% Öko-Strom usw.

UMWELTEINFLÜSSE:

Ein Umwelteinfluss bezeichnet den Einfluss von Umgebungsbedingungen auf einen lebenden Organismus. Wir haben uns die Frage gestellt welche Einflüsse auf unseren Betrieb einwirken könnten. Aus Sicht sind folgende Wetterbedingte Phänomene denkbar: Sturm, Hagel, Starkregen, Hitze Welche Schlüsse/Maßnahmen lassen sich daraus ziehen?

Sturm: Kontrolle des Baumbestandes, zurückschneiden bzw. entfernen von Risikobepflanzung, regelmäßige Kontrolle der Dächer, Dachrinnen und deren Ziegel, bzw. der Glasdächer über den Gängen

Hagel: regelmäßige Kontrolle der Dächer, Dachrinnen und deren Ziegel, bzw. der Glasdächer über den Gängen

Starkregen: regelmäßige Kontrolle der Dächer, Dachrinne, bzw. der Glasdächer über den Gängen, Absicherung der Kellersumpfpumpen durch Alarmüberwachung – Alarmsicherung liegt vor

Hitze/Trockenheit: Verbot von offenem Feuer/Lagerfeuer, Bereitstellung von Feuerschalen abhängig von der Waldbrandgefahr, > Möglichkeit zur Wasserspeicherung wäre durch den leeren Gastank gegeben, Frage wie könnte das hier gesammelte Wasser umweltfreundlich genutzt werden, ebenso Regenwasser auffangen über die Dächer der Gästehäuser

Weitere Umwelteinflüsse sind aber selbstverständlich nicht nur in wetterbedingten Phänomenen festzustellen:

Technisierung/Digitalisierung: Sensibilisierung der Gäste und Mitarbeiter auf einen sorgsamen Umgang mit Strom. Sicherstellung, dass alle vorhandenen verwendeten Gerätschaften auf dem aktuellen Stand der Dinge sind – geringere Energiezufuhr notwendig

Dezentrale Lage: Möglichkeiten für die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln erleichtern, Bereitstellung des „Veranstaltungstickets“ mit der DB zur günstigeren Anreise

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 17 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



UMWELTKENNZAHLEN: DATEN UND ENTWICKLUNG

Im folgenden Abschnitt werden die Daten und Entwicklungen der wichtigsten Umweltkennzahlen unseres Unternehmens erläutert. Die Verbrauchszahlen sind vollständig und aktuell. Die Verbräuche werden in Relation zu nachfolgenden Belegungszahlen, d.h. den erhobenen Übernachtungen und – neu - der Anzahl der Gäste ermittelt.

Mit 28.358 Übernachtungen war 2018 das bisher beste Jahr hinsichtlich der Auslastung der Betten und Zimmer.

Nach den Pandemie Jahren, sind wir 2023 (ca. 25.000 Übernachtungen) wieder auf einem guten Weg in eine gute Belegung und auch die aktuelle Vorausbuchung für das Jahr 2024 (Stand 01.10.23 22.852 Übernachtungen gebucht für 2024) ist vielversprechend.

Verbrauchskennzahlen pro Gast

Auf gleich hohem Niveau sind in den letzten Jahren die Anzahl der Tagesgäste und Bankettgäste, die aber in den Kennzahlen bisher nicht gesondert berücksichtigt wurden, aber beim Verbrauch – Wasser, Abwasser, Strom – sind diese sehr wohl relevant. Um diese in den Kennzahlen zukünftig zu berücksichtigen haben wir die Verbräuche auch in Relation zu den Gästezahlen ermittelt. Durch die steigenden Gästezahlen haben wir auch steigende Zahlen im Energieverbrauch. Um einen verlässlichen Trend abgeben zu können, werden wir die Jahre 2023 und 2024 benötigen.

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 18 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



Verbrauchskennzahlen pro Mitarbeiter

Die bisher betriebsübliche Kennzahl „Verbrauch pro Mitarbeiter“ hat sich für uns als nicht relevant erwiesen. Da für den Verbrauch die Belegung, d.h. die Anzahl der Gäste maßgebend ist. Deshalb vergleichen wir den Verbrauch pro Übernachtung bzw. je Gast (Summe: Übernachtungen + Tagesgäste + Festveranstaltungsgäste)

Die folgende Tabelle zeigt die „**Belegungszahlen**“, Grundlage für die ermittelten Kennzahlen.

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Grunddaten						
Übernachtungen	27.103	28.358	25.803	11.790	10.056	20.450
Tagesgäste	6.837	6.788	7.132	Nicht erfasst	5.001	8.639
Bankettgäste	3.091	3.102	2.154	300	1.198	1.743
Summe Gäste	37.031	38.248	35.089	12090	16.255	30.832

Die folgende Tabelle zeigt alle **Umweltkennzahlen** der letzten 5 Jahre im Überblick:

Strom	2018	2019	2020	2021	2022
kWh	370.270	368.478	274.641	224.731	288.766
kWh/ ÜN	13,06	14,28	23,29	22,35	14,12
kWhh / Gäste	9,68	10,41	22,71	19,97	13,01
€ / kWh	0,17 €	0,17 €	0,13	0,134	0,208
€ / ÜN	2,24 €	2,45 €	3,13 €	2,30 €	2,71 €
Spitzenlast kW	129,47	136,21	116,93	100,05	103,392
Fernwärme	2018	2019	2020	2021	2022
Verbrauch absolut	991.514	1.083.814	901.700	924.330	938.680
kWh/ ÜN	34,96	42	76,48	91,92	45,9
kWh / Gast	25,92	30,63	74,58	82,13	42,29
€ / kWh	0,08 €	0,08 €	0,102	0,103	0,1
€ / ÜN	2,87 €	3,44 €	7,86 €	9,47 €	4,59 €
witterungsbereinigt	1.179.902	1.213.872	1.042.365,2	995.503,41	985.614
Klimafaktor für PLZ 75181	1,19	1,12	1,156	1,077	1,05
kWh/ÜN witterungsbereinigt	41,61	47,04	88,41	98,99	48,2

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 19 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



Anteil erneuerbarer Energien	2018	2019	2020	2021	2022
kWh	847.882	932.820	878443	746889,65	728945,36
%	62,26%	64,23%	66,70%	65,00%	57,20%
CO₂	2018	2019	2020	2021	2022
CO ₂ Kg Fernwärme	144.000	141.501	144.272	185.700	185.859
CO ₂ Kältemittel	17.547	21.755	8.960	19.545	11.950
gesamt CO ₂	161.547	163.256	153.232	205.245	197.809
Anteil Kältemittel am gesamt Co ₂	10,86%	13,33%	5,85%	9,52%	6,04%
Wasser	2018	2019	2020	2021	2022
m ³	6.689	7.073	7.175	1.351	5.486
m ³ /ÜN	0,24	0,27	0,6	0,134	0,268
Liter/ÜN	236	274	608	134	268
Liter/Gast	175	200	593	120	247
Altpapier	2018	2019	2020	2021	2022
in To	6,5	7,9	4,35	44,8	57,6
kg/ÜN	0,23	0,31	0,37	4,45	2,81
kg/Gast	0,17	0,22	0,36	3,98	2,59
Restmüll	2018	2019	2020	2021	2022
m ³	130	130	87,2	61,1	57,2
m ³ /ÜN	0,0046	0,005	0,007	0,006	0,003
m ³ /Gast	0,0034	0,0037	0,006	0,005	0,0025
Speisereste	2018	2019	2020	2021	2022
Behälter / Speisereste	138	146	72	99	133
Behälter/ÜN	0,0049	0,0057	0,006	0,009	0,006

In den folgenden Abschnitten wird die Entwicklung ausgewählter Kennzahlen näher erläutert.

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 20 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



ENERGIE

Unser Energieverbrauch setzt sich zusammen aus unserem Stromverbrauch und unserem Fernwärmeverbrauch. Fernwärme sind in der Regel 2/3 und Strom 1/3 des Gesamtverbrauches.

STROMVERBRAUCH

Strom benötigen wir neben der Beleuchtung zum Kochen, Kühlen und Spülen. Hauptverbraucher sind die Großküchengeräte insbesondere die große Spülmaschine als größter Verbraucher (Strom und Wasser) und diverse Lüftungs- und Kühlaggregate sowie die Zirkulationspumpen der Heizungsanlage. Insbesondere der Verbrauch in der Küche und für das Spülen ist belegungsabhängig – hinsichtlich aller Gäste. Ebenfalls belegungsabhängig sind der Beleuchtungsanteil in den Gästezimmern und den Tagungsräumen. Kaum Belegungsabhängig ist die Beleuchtung der „öffentlichen“ Bereiche Foyers, Kunstausstellung, Gänge, Kapelle, Außenanlagen, die unabhängig von der Gästezahl den Ansprüchen einer ausreichenden Belichtung und der Herstellung eines angenehmen Ambientes erfüllen muss. Seit 2022 haben wir wieder steigende Gästezahlen, mehr belegte Zimmer, mehr Gäste welche Strom und Licht auf Ihrem Zimmer nutzen.

Veränderungen die sich im Verbrauch bemerkbar machen:

Im Jahr 2016 haben wir das gesamte Foyer in Verbindung mit der Rezeption und dem Bar/Bistro-Bereich neugestaltet, im Bistrobereich wurde eine neue Gläserspülmaschine eingebaut mit geringeren Verbrauchsdaten. Einerseits haben wir die Beleuchtung auf LED umgestellt, andererseits haben wir den gesamten Bereich mit zusätzlicher Beleuchtung bewusst heller gestaltet. Darüber hinaus haben wir fünf neue Kaffeemaschinen installiert.

Fernwärme sind in der Regel 2/3 und Strom 1/3 des Gesamtverbrauches.

BESONDERHEIT IN DEN JAHREN 2020, 2021 UND 2022

Durch die Corona-Pandemie zu Beginn 2020 sind die Werte aus den Jahren 2020, 2021 und 2022 nur wenig aussagekräftig und werden hier nur der Vollständigkeit halber aufgeführt.

Entwicklung des Stromverbrauches

Jahresvergleiche	Differenz in kWh	Differenz in %
2017 zu 2016	+ 0,63	+0,00 %
2018 zu 2017	+ 7.665	+2,12 %
2019 zu 2018	-1.792	-5,79 %
2019 zu 2020	-93.837	-25,46 %
2020 zu 2021	-49.909,40	-18,2 %
2021 zu 2022	+ 64035	+22,2%

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 21 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



Neben dem absoluten Verbrauch ist der Stromverbrauch pro Gast bzw. pro Übernachtung eine für uns viel relevantere Kennzahl. Der Stromverbrauch ist abhängig davon wie stark die Gästezimmer und die Tagungsräume von Gästen belegt sind. Auch der Stromverbrauch zur Zubereitung und Aufbewahrung von Lebensmitteln ist abhängig davon, wie viele Gäste wir versorgen. Allerdings zeigt sich, dass der Stromverbrauch auch in enger Verbindung mit der Produktion in der Küche steht.

FERNWÄRME – ENERGIEVERBRAUCH WÄRME / HEIZUNG UND WARMWASSER

Gesamtwärmeverbrauch

Der Energieträger für Heizung und Warmwasser ist seit September 2014 die Fernwärme sowohl nach Verbrauch als auch nach den Kosten. Durch die Umstellung auf den Bezug von Fernwärme hat sich diese Betrachtung verändert. Im Mittelpunkt steht ab sofort nur noch der tatsächliche Verbrauch in kWh.

Das Versorgungsunternehmen – Stadtwerke Pforzheim – teilt uns pflichtgemäß die tatsächlich erzielten Energiemixdaten und die damit verbundenen Emissionen mit.

Der Wärmeverbrauch ist zum einen witterungsabhängig und zum anderen belegungsabhängig, aber in hohem Maße auch abhängig von einer effizienten Energienutzung.

Der absolute Verbrauch ist, in den Jahren vor der Pandemie witterungsbedingt gesunken, aber witterungsbereinigt gestiegen. Die Kennzahl Verbrauch je ÜN zeigte jedoch deutlich, dass der Verbrauch belegungsbedingt aber auch aufgrund der zurückliegenden Investitionen in Dach und Dämmung sowohl witterungsbedingt, wie auch witterungsbereinigt gesunken ist.

EMISSIONEN

CO₂ EMISSIONEN

Gesamt-CO₂-Emissionen

Die CO₂ Emissionen setzen sich zusammen aus dem Verbrauch von Strom- und von Fernwärme (seit September 2014) sowie dem Verlust von Kältemitteln.

Unsere Kälteanlagen werden über die Firma Manfred Reichle Kältemittel (Enzklösterle) gewartet.

Da wir ausschließlich regenerativ erzeugten Strom verbrauchen entstehen die CO₂ Emissionen bei der Erzeugung von Fernwärme.

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 22 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



Der regenerative Anteil an der Fernwärme ist in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. 2020 waren es wieder 51,71%. Darüber hinaus wird ein Teil der Wärme mit einem BHKW der Stadtwerke Pforzheim erzeugt, daraus ergibt sich bei den Emissionen eine „Gutschrift für die Stromproduktion KWK“.

Da diese zuletzt stark rückläufig war, sind die verbleibenden Emissionen gestiegen. **Auf die Erzeugung der Fernwärme haben wir leider keinen direkten Einfluss mehr.**

Die Summe der Emissionen beinhaltet auch die CO₂ Emissionen (Äquivalente), die durch den Verlust von Kältemitteln entstehen, was im Jahr 2017 immerhin 15,668 kg und im Jahr 2018 sogar 17,547 kg ausgemacht hat.

Was im Jahr 2021 auf einem Höchststand von 19,545 kg war. Dies konnten wir reduzieren auf 11,950 kg im Jahr 2022 durch intensive Wartung. Die tägliche Temperaturkontrolle durch die Küche ist in „Hotelkit“ dokumentiert.

Bereits seit 2012 haben wir vollständig auf „Öko-Strom“ aus regenerativen Quellen umgestellt, was die CO₂ Bilanz seitdem deutlich verbessert hat. 2017 haben wir die klimaschädlichen Emissionen gegenüber 2011 um 66,91% reduziert und bleiben damit trotz höherem Verbrauch und niedrigem Anteil an regenerativer Energie auch hier auf einem sehr hohen Niveau.

Durch steigende Gästezahlen haben wir auch einen steigenden Energiebedarf. Ein wirklicher Vergleich kann erst 2024 erfolgen, wenn nach der Pandemie wieder 2 volle Geschäftsjahre abgeschlossen sind. Eine dauernde und anhaltende Überprüfung der Verbrauchswerte und der Technik wird durch die Haustechnik, dem Gebäude- und Umweltmanagement, in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung gewährleistet.

Die CO₂ Emissionen können so von uns nur noch durch Verbrauchsreduzierung – verbunden mit hohen Investitionen - wesentlich beeinflusst werden, denn der Strom wird bereits zu 100% regenerativ erzeugt und der regenerative Anteil der Fernwärme bzw. die „CO₂ Gutschrift für Stromproduktion KWK“ wird vom Lieferanten (SWP) bestimmt.

Kompensation der unvermeidbaren CO₂ Emissionen

Die im Jahr 2014 umgesetzten Maßnahmen haben zum einen den Wärmeverbrauch deutlich und nachhaltig gesenkt und zum anderen die CO₂ Emissionen erheblich reduziert. Die weitere Reduzierung ist nur noch in kleinen Schritten bzw. in Verbindung mit höheren Investitionen möglich. Den weiteren Wärmeverbrauch können wir jetzt nur noch über eine Verbesserung der Dämmung an Dach und Fenster beeinflussen. Damit haben wir 2015 begonnen und haben das 2016 fortgesetzt, weitere Schritte

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 23 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



folgten 2017. In 2018 waren aus wirtschaftlichen Gründen keine weiteren Investitionen in diesem Bereich geplant. Deshalb ist es jetzt sinnvoll diese Emissionen durch die Unterstützung von Klima verbessernden Projekten zu kompensieren.

Diese Maßnahme haben wir zu Beginn des Jahres 2018 in Zusammenarbeit mit Klima Kollekte gGmbH umgesetzt. Zzgl. einer Pauschale für Lieferverkehr und die Anfahrt der Mitarbeiter*innen von 140.000 kg in „normalen“ Jahren haben wir uns zu einer Gesamt Kompensation verpflichtet. Im Jahr 2019 waren das 302.000 kg, im Jahr 2020, Corona bedingt 228.000 kg und in 2021 wiederum 228.000 kg. Im Jahr 2022 waren es 219.000 kg

Die o.a. Entscheidungen zur Senkung der CO₂ Emissionen wirken sich analog auf die Senkung der NOx Emissionen aus: Der Anteil beim Strom entfällt durch den Bezug von regenerativ erzeugtem Strom ab 2012.

Durch Austausch des Energieträgers Flüssiggas durch Fernwärme haben sich die Emissionen im Jahr 2015 auch hier weiter reduziert. In Verbindung mit dem höheren Wärmeverbrauch 2016 und 2017 sind auch diese Emissionen wieder gestiegen und 2018 gesunken. Die Werte seit 2020 können zu Vergleichswerten kaum hinzugezogen werden. Der Fernwärmeverbrauch ist in 2022 leicht gestiegen, was auch auf eine Steigerung der Gästezahlen zurückzuführen ist. Ab 2024 können wieder Vergleichszahlen herangezogen werden.

WASSER / ABWASSER

Eine weitere wichtige umweltrelevante Größe ist der Wasserverbrauch. Der Wasserverbrauch ist nahezu ausschließlich belegungsabhängig. Der Hauptverbrauch ist Sanitärwasser der Gäste, dann das Wasser, das wir zur Zubereitung der Speisen und zum Geschirrspülen benötigen, sowie nachrangig das Sanitärwasser der Mitarbeiter. Deshalb ist auch hier eine relevante Kennzahl der Verbrauch pro Gast bzw. pro Übernachtung.

Abwasser

Die Abwassermenge ergibt sich aus zwei Faktoren: 1. Verbrauch an Frischwasser und Oberflächenwasser, das in die Kanalisation eingeleitet wird. Letzteres ist baulich bedingt festgelegt und daher kaum zu beeinflussen. Einzige Steuerung wäre, das Regenwasser aufzufangen und für Sanitärwasser – WC-Spülung – nutzen. Diese Investitionen stehen derzeit nicht in einem wirtschaftlichen Verhältnis.

In einem sehr geringen Umfang verwenden wir Frischwasser zum Gießen von Blumenrabatten/Grünanlagen.

In Bezug auf die Qualität des Abwassers bestehen aus Sicht des Umweltschutzes keine Bedenken. Es fällt im Wesentlichen haushaltsähnliches Sanitärabwasser an. Darüber hinaus ist das Abwasser aus der

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 24 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



Essenszubereitung und der Geschirrrreinigung mit Fetten belastet, die über den vorgeschriebenen Fettabscheider gesondert aufgefangen und regelmäßig entsorgt werden.

ABFALL

Geregelt wird die Entsorgung des Abfalls in der Gewerbeabfallverordnung GewAbfV)

Übersicht der jeweiligen Müllart und d. Entsorgers:

Übersicht Müll Entsorgung HWF 2023

Art	Behälter	Anzahl	Größe	Rhythmus	durch
Papier	Container	Je 1	5m ³ /3m ³	14 tägig	Vanni Didicher
Glas	Umleerbehälter	7	240Ltr.	nach Bedarf/Bestellung	Vanni Didicher
Restmüll	Umleerbehälter	1	1100Ltr	wöchentlich	Abfallwirtschaft
Speisereste	Umleerbehälter	5	120 Ltr.	wöchentlich/nach Bedarf	preZero
Bio Müll	Umleerbehälter	3	240Ltr.	wöchentlich/nach Bedarf	Abfallwirtschaft
Gelber Sack	Umleerbehälter	2	1100Ltr	14 tägig	Abfallwirtschaft
Fettabscheider	Festverbaut	1	2m ³	1x im Quartal	preZero
AZV (Gewerbeabfälle)	Container	1	5m ³	monatlich	Vanni Didicher
Schrott	Container	1	600Ltr.	nach Bedarf/Bestellung	Vanni Didicher

Oberste Priorität hat die getrennte Sammlung aller Abfallarten. Das Vermeidungspotenzial der Abfälle wird im betrieblichen Ablauf durch die Haustechnik 1x wöchentlich überprüft.

SPEISERESTE

Durch die Produktion von Lebensmittel fallen Speisereste an. Die sind im Vergleich zur traditionellen Gastronomie schon relativ gering.

Die Abfälle werden durch externe Dienstleister entsorgt (siehe Übersicht Müll Entsorgung + dazugehörige Zertifikate).

Die Speisereste sind in den Jahren 2020 und 2021 pandemiebedingt gesunken, 2022 ist eine Steigerung aufgrund der steigenden Gästezahlen, aber im Vergleich zum Jahr 2019 moderat. Hierzu werden Verbesserungskonzepte erarbeitet.

Altpapier

Altpapier fällt an durch: Verpackung, Zeitschriften und Zeitungen, Druck- und Kopierpapier, Papierhandtücher sowie Moderationsmaterial (Pinwandpapier, Flipchartpapier und Moderationskarten).

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 25 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



Die größte Menge an Altpapier entsteht neben der Verpackung vor allem durch die Papierhandtücher. Im Jahr 2008 haben wir uns nach Auswertung aller Daten – Kosten, Handhabung und Umweltverträglichkeit – für die Variante Papierhandtücher (nochmalige Reduzierung durch neue Technik-siehe Meilensteine) an Stelle von Handtuchrollen entschieden. Deren Verbrauch sowie der Verbrauch an Moderationsmaterial ist stark abhängig von der Belegung. Gemessen an der fast gleichbleibend hohen Anzahl von Gäste/Übernachtungen ist das Altpapiervolumen gleich geblieben. Im Jahr 2019 ist insgesamt der Papierverbrauch gestiegen, da ein sehr großer Teil Moderationsmaterial ist, welchen wir nicht beeinflussen können.

Hier muss Ziel sein, den Referenten das papierlose, digitale Meeting nahe zu bringen. Hier haben ein Cannyboard und 5 Kindermann Monitore zur Verfügung. Der derzeit prozentuale Anteil an digitalen Tagungen liegt bei ca.20%

Hier sind wir durch das Equipment und die Expertise von unserer Leitung Haustechnik gut aufgestellt und werden uns weiterhin für eine weitere Zunahme der digitalen Tagungen einsetzen.

ALTFETT

Altfett fällt an durch Reste von Speiseölen und durch die abgeschiedenen Fette im Fettabscheider.

Der Fettabscheider wird durch die Haustechnik wöchentlich kontrolliert (Hotelkitaufgabe) und wird mind. alle 2 Monate geleert. Die Genehmigung hierfür erfolgte durch das Umweltamt Pforzheim die Leerung erfolgt durch Pre Zero.

RESTMÜLL

Der Restmüll fällt wöchentlich im Umfang von 1,1 m³ an. Die Menge ist seit Jahren stabil. Seit Oktober 2018 wird der „Gelbe-Sack-Müll“ nicht mehr kostenlos abgeholt, sondern als „Abfall zur Verwertung“ gesammelt. Deshalb haben wir begonnen diesen zusätzlich zu erfassen. Die Entsorgung erfolgt durch die Abfallwirtschaft der Stadt Pforzheim.

BIOABFALL

Bioabfall entsteht bei der Essenszubereitung und fällt wöchentlich im Umfang von 3 Behältern á 240 Liter an.

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 26 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



GEFÄHRLICHE ABFÄLLE

Gefährliche Abfälle fallen nur in geringem Umfang an. Es handelt sich hierbei um Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen (werden getrennt gesammelt und zum kommunalen Wertstoffhof gebracht) und Alt-Batterien (die ebenfalls separat gesammelt und über den Elektrolieferanten entsorgt werden). Durch die weitere Umstellung auf LEDs wurde der Anteil der Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen weiter reduziert. Derzeit ist nur noch ein sehr kleiner Rest in Verwendung.

Über die Firma Dörwang werden unsere Tonerkartuschen fachgerecht entsorgt.

SONSTIGES MATERIAL

Bisher nicht erfasste Verbräuche betreffen das Moderationsmaterial, die Tisch- Bett- und Frotteewäsche, sowie Papierservietten und Papier-Handtücher.

Wir beziehen unsere Mietwäsche über die Firma Buchholz (Baden-Baden) welche ISO 14001 und ISO 9001 umweltzertifiziert sind.

NAHRUNGSMITTELEINSATZ

Anteil Biologischer Waren

Im Jahr 2012 haben wir erfolgreich die Bio Zertifizierung durchgeführt. Seitdem weisen wir unsere Bio-Produkte entsprechend den rechtlichen Vorschriften aus. Ziel ist es den Anteil an Bio-Produkten auszuweiten.

Die Bio-Zertifizierung wird jährlich wiederholt. Die letzte Prüfung war im Juli 2023. Derzeit berechnen wir den Bioanteil am Wert des Wareneinsatzes insgesamt in Euro.

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 27 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



Anteil von Bio-Artikel an dem Wareneinsatz „Lebensmittel“ inkl. Kaffee und Tee

I-IV	2022	2021	2020	2019	2018
Wareneinsatz Gesamt	409.416 €	185.880 €	185.659 €	362.212 €	356.083 €
Food					
Anteil Bio / Food	12.431 €	6.025 €	7.495 €	8.892 €	9.876,53 €
Anteil Bio Kaffee/Tee	28.372 €	18.362 €	19.418 €	24.304 €	20.483,12 €
Bio Gesamt	40.803 €	24.387 €	26.914 €	33.156 €	30.359,65 €
Bioanteil in %	9,96 %	13,11 %	14,49 %	9,2 %	8,5 %

Nach Rücksprache mit unserem Bio -Zertifizierungspartner ABCert ist das Verhältnis des Bioanteils zum Gesamtwareneinsatz völlig ausreichend. Zu beachten ist vor allem, das Bio-Produkte nicht gleichzeitig nachhaltig sind und oft eine sehr weite Lieferstrecke zurückgelegt haben. Der Anteil an Biowaren ist gesunken, da die Verteuerung der Lebensmittel nicht in vollem Umfang auf Bio wirtschaftlich durchsetzbar ist. Und teilweise auch die Möglichkeit zum Kauf von Bioware nicht möglich ist.

Biodiversität

Das Hohenwart Forum verfügt über eine bebaute Fläche von 7.089 m².

Diese setzt sich zusammen aus:

HWF (Tagungsbereiche 1-4, Foyer, Verwaltung, Speisesaal, Küche)			3047,15
Wohnungen			542,15
Gästhäuser	à	651,5	1954,50
Atelier			275,85
<hr/>			
Beheizte Fläche			5819,65
abzüglich	Wohnungen OG		-271
	Gästehäuser OG á	280	-840
<hr/>			
zzgl.	Asphalt- und Beton- Flächen	2381	2381
<hr/>			
Bebaute Fläche			7089,65
Unbebaute Fläche			41342,00

Es bestehen derzeit keine Bestrebungen, diese Flächen grundsätzlich zu verändern. Allerdings hat sich die Grundfläche zu Beginn des Jahres 2013 um 393 qm reduziert. Diese haben die Stadtwerke Pforzheim als Standort für das Fernwärme-Kraftwerk im Rahmen von einer Erbpacht erworben.

Insgesamt umfasst das Hohenwart Forum ein Grundfläche von 48.431 m², abzüglich der bebauten Fläche verbleiben 41.342 m² Wiesenfläche mit umfangreichen Baum-/ Obstbaumbestand sowie Büschen

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 28 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



und Hecken, davon 619 m² bestehend aus „Platten und Pflaster“ für Wege, Terrassen und Parkplätze (Sickerflächen).

Die folgenden Daten geben Aufschluss darüber, wie viel Fläche versiegelt und wie viel Fläche naturnah (am Standort und abseits des Standorts) gestaltet ist.

Flächenart	Größe
Gesamter Flächenverbrauch	48.431m ²
Gesamte versiegelte Fläche	7.089,65 m ²
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	7466,00 m ²
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts	Rund um das Forum vorhanden – Fläche aufgrund der Größe nicht ermittelbar

Schutz der Artenvielfalt / Insektenschutz

Um die Artenvielfalt von Insekten, Wildbienen etc. zu erhalten und zu verbessern haben wir 2019 folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Reaktivierung und neue Anlage von Blumenwiesen
- Mähkonzept für die Wiesen, damit immer ausreichend Nahrung für Insekten zur Verfügung steht
- Aufstellen von Insekten-/Wildbienen-„Hotels“

UMWELTZIELE UND UMWELTPROGRAMM

Unsere Umwelleitlinien enthalten Aussagen zu Handlungsfeldern, denen wir uns verpflichtet fühlen. Aus diesen Leitlinien sind Umweltziele abgeleitet, die wir in den umweltrelevanten Handlungsfeldern erreichen wollen. Die Umsetzung dieser Ziele in die Praxis erfolgt durch konkrete Maßnahmen, die wir im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes umsetzen. Das erarbeitete Umweltprogramm enthält für jedes Handlungsfeld Maßnahmen, Termine und Verantwortliche.

Bei der jährlichen Aktualisierung des Umweltprogramms können sich alle Mitarbeiter durch das Einbringen von Vorschlägen beteiligen. Grundlage dazu sind die Entwicklung der Umweltkennzahlen und die Ergebnisse der Umweltbetriebsprüfung.

Im Folgenden werden Umweltziele und ausgewählte Maßnahmen aus dem aktuellen Umweltprogramm dargestellt.

Unsere Umwelleitlinien enthalten Aussagen zu Handlungsfeldern, denen wir uns verpflichtet fühlen. Aus diesen Leitlinien sind Umweltziele abgeleitet, die wir in den umweltrelevanten Handlungsfeldern

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 29 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



erreichen wollen. Die Umsetzung dieser Ziele in die Praxis erfolgt durch konkrete Maßnahmen, die wir im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes umsetzen. Das erarbeitete Umweltprogramm enthält für jedes Handlungsfeld Maßnahmen, Termine und Verantwortlichkeiten.

Bei der jährlichen Aktualisierung des Umweltprogramms können sich alle Mitarbeiter durch das Einbringen von Vorschlägen beteiligen. Grundlage dazu sind die Input/Output-Daten und die Ergebnisse der Umweltbetriebsprüfung.

Im Folgenden werden die Umweltziele und die Maßnahmen (Umweltprogramm) aus dem aktuellen Umweltprogramm dargestellt.

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 30 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



UMWELTZIELE

	Ziel 2022	Ergebnis 2022	Ziel 2023
Stromverbrauch	Stabilisierung des Stromverbrauches absolut und pro ÜN auf 13,0 kWh	kWh/Ü bei 14,12 nur leicht über dem Ziel	Weitere Reduzierung von Fremdenergie durch Ausbau Photovoltaik (Leistungsfähigkeit 1/3 des benötigten Bedarfs)
Energie gesamt	Ausbau der erneuerbaren Energiegewinnung	Ausbau der Photovoltaikflächen auf zusätzliche 133,6 kWp	Fertigstellung der Anlage und dauerhafte Senkung der Fremdenergie
CO₂ Emissionen Bezogen auf den Energieverbrauch	Gleichbleibend zum Jahr 2021	Ziel nicht ganz erreicht. Kleine Abweichung von 1 %	Weitere Kompensation durch die neue PV Anlage
CO₂- Emissionen Bezogen auf die Anlieferung von Waren und die Anreise der Mitarbeiter*innen	Fortsetzung der Kompensation in Höhe derselben Pauschale: 140 Tonnen/Jahr Angebot Business Bike für Mitarbeiter	Zahl der Nutzer eines Businessbike-Leasingvertrages steigt	Weitere Sensibilisierung der klimafreundlichen Anreise der MA Erhöhung der Businessbike Nutzer um 50 % gesteigert (von 4 auf 8)
CO₂-Emissionen Bezogen auf den Verlust von Kältemittel	Vermeidung und Reduzierung der Verluste Technische Überprüfung der Anlagen	Verbrauch lag 2022 bei 11,950 kg und deutlich unter dem Vorjahr (-39 %)	Erneuerung des Klimageräts für den Server 01/23
Wasserverbrauch	Reduzierung des Wasserverbrauchs auf den Wert von 2018	Verbrauch lag 2022 bei 5485 m ³ und damit um 18 % unter dem Wert von 2018 in Summe. Gemessen am Wert	Konzepte zum Wassersparen erarbeiten.

		L/ÜN ergibt sich jedoch eine Steigerung des Verbrauchs von 12 %	
Material / Bio Produkte	Stabilisierung bei ca. 15 %	Rückgang durch Verteuerung d. Lebensmittel auf 9,96%	Steigerung des % Anteils. Gespräche d KL mit den Lieferanten, Fokus nicht nur auf Bio Produkte sondern auch auf Regionalität
Material / Reinigungsmittel	Reduzierung des Verbrauches – Konzentrat-	1028 L Verbrauch Reinigungsmittel (ca. 85 L pro Monat)	Reduzierung auf 586 L Reinigungsmittel bis 01.10.2023 (ca 65 L pro Monat)
Abfall	Konstante Menge Trotz steigender Gästezahlen	Restmüll gesunken (-6%), Speisereste (+34 %) gestiegen	Genauere Kalkulation der produzierenden Mengen an LM
Bio-Diversität Artenvielfalt und Insektenschutz	„Neue Hotelausstattung“ und Bau eines Steingartens um das Bienenhotel	Fertigstellung d. Steingartens	Weitere Pflanzung von insektenfreundlichen und pflegeleichten Stauden

UMWELTPROGRAMM / MAßNAHMEN

	Umgesetzte Maßnahmen 2022	Geplante Maßnahmen 2023	Umsetzung bis 2024
Stromverbrauch	Ausbau der Photovoltaikanlage	Fertigstellung der Anlage Ende Dezember mit einer Leistung von 133,6kWp	Nutzung der Anlage, dadurch Deckung von ca. 1/3 des Stromverbrauchs durch Sonnenenergie
CO₂- Emissionen Energieverbrauch	Kompensation der Rest-Emissionen	Fortsetzung 2023 auf Basis der Zahlen 2022	Kompensation der Rest-Emissionen

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 32 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



CO₂- Emissionen Anlieferung von Waren und die Anreise der Mitarbeiter*innen	Kompensation der-Emissionen im Rahmen einer Pauschal mit Klimakollekte gGmbH	Fortsetzung auf Basis der Pauschale von 2022 (219 Tonnen/Jahr)	
CO₂- Emissionen Bezogen auf die Anreise der Gäste	Die Studie schätzt die CO ₂ Emissionen durch Anreise der Gäste auf 320 Tonnen im Jahr, und	Prüfung der vorgeschlagenen Maßnahmen, Angebot der individuellen Kompensation auf der Homepage.	Zielumsetzung wird geprüft
CO₂- Emissionen Bezogen auf den Verlust von Kältemittel	Regelmäßig Überwachung der Füllstände, regelmäßige und vorbeugende Wartung	Regelmäßig Überwachung der Füllstände, regelmäßige und vorbeugende Wartung	Regelmäßig Überwachung der Füllstände, regelmäßige und vorbeugende Wartung
Wasserverbrauch	Reduzierung des Wasserverbrauchs auf den Wert von 2018	Reduzierung des Wasserverbrauchs Liter/ÜN auf unter 270	Weitere Reduzierung des Wasserverbrauchs Liter /ÜN um weiter 5 %
Material Reinigungsmittel	Jährliche Schulungen am Anfang des Jahres	Schulung der Mitarbeiter*innen zur Dosierung und Anwendung der Reinigungsmittel	Engmaschige Kontrolle d. Verbrauchs, Ziel 5 % Reduzierung des aktuellen Verbrauchs
Material Regionale Produkte	Motivierung des Küchenteams insbesondere der Leitung mehr regionale Produkte einzusetzen	Motivation und Beratung beim Einsatz von regionalen Produkten. Lebenswegbetrachtung unserer Lebensmittel (siehe Mitgeltende Unterlagen 7.2.2)	Laufend im Jahr 2024 Einführung eines regelmäßigen Veggi-Tages
Abfall	Reduzierung der Menge	Restmüll gesunken (-6%), Speisereste (+34 %) gestiegen	Reduzierung der Speisereste um 5 %

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 33 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



FAZIT UNSERER UMWELTZIELE SEIT 2019

Die Übersicht der Umweltkennzahlen der letzten 5 Jahre haben wir auf Seite 18 schon zusammengefasst. Darüber hinaus ergeben sich folgende Schlussfolgerungen für die erreichten Ziele

- Stromverbrauch:

Der Idealwert wurde in der Vergangenheit bei ca. 13 kWh pro Übernachtung festgelegt. Dieser Wert wurde 2018 knapp überschritten (13,06 kWh) und auch in den darauffolgenden Jahren 2019 bis 2022 wurde er überschritten. Ausschlaggebend war hierfür die geringere Auslastung während der Corona Pandemie, da der Stromverbrauch in Abhängigkeit zu der Belegung unseres Hotels steht. Ob der Wert in der heutigen Zeit (Digitalisierung bedarf Strom) noch realistisch ist, muss eine Betrachtung nach den Corona-Jahren ergeben.

Um dem gestiegenen Stromverbrauch aber entgegen zu wirken haben wir den Anteil aus erneuerbarer Energie in den Jahren stetig vergrößert.

So hat die neue Anlage (Fertigstellung vermutlich Dez. 23) eine Leistung von 133,6 kWp (Kilowatt Peak) und kann somit 133.600 kWh Strom zum Eigenverbrauch erzeugen. Ein evtl. Überschuss wird in das öffentliche Netz eingespeist. Diese ergänzt die bisher schon installierte Anlage, die aktuell den Strom in das öffentliche Netz einspeist.

- CO₂ Kältemittel:

Hier könnte der Verbrauch durch regelmäßige Wartungen kontinuierlich deutlich gesenkt werden von 21,75kg in 2019 auf 11,95 kg in 2022.

- Bioprodukte

Der aktuelle Anteil an Bioprodukten liegt bei 9,96 % (2018 lag der Wert bei 8,5 %).

Ein weiterer Ausbau an Bioprodukten steht aktuell nicht in unserem Fokus, so dass das ursprüngliche Ziel von mind. 15 % Bioanteil nicht erreicht wurde. Die aktuelle Ausrichtung sieht einen Ausbau an regionalen Produkten vor um somit Lieferwege kurz zu halten und die örtlichen Landwirte zu unterstützen.

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 34 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



- Reinigungsmittel:

Der Reinigungsmittelverbrauch unterliegt immer einer ständigen Kontrolle. Um hier Nachhaltigere Produkte zu verwenden, erfolgte 2020 die Umstellung auf eine Dosierstation von Ecolab. Mit Hilfe dieser Dosierstation konnte der Verbrauch reduziert werden, so dass der monatliche Verbrauch derzeit bei durchschnittlich 65 Liter pro Monat liegt.

- Biodiversität, Artenvielfalt und Insektenschutz:

2019 wurde der Fokus auf mehr Artenvielfalt und Insektenschutz gesetzt. Hierfür hat man ein Konzept für Blumenwiesen und Mähkonzept umgesetzt. Diese Konzepte werden bis heute weitergeführt, so dass beispielsweise die Blumenwiesen erst lange nach der Blüte gemäht werden. Somit können die Samen auf natürlichem Weg für das nächste Frühjahr/Sommer in den Boden gelangen und die Artenvielfalt auf den Wiesen erhalten bleiben und der Insektenwelt abwechselnd Flächen zur Verfügung haben, die nicht gemäht sind und so einen Lebensraum auf unserem Gelände vorfinden.

Zu diesem Konzept kam 2020 ein Bienenhotel dazu um auch für den „Bienennachwuchs“ zu sorgen.

2023 erfolgte die Erweiterung durch einen Steingarten sowie das Pflanzen von insektenfreundlichen Stauden. Für 2024 sind eigenen Bienenstöcke auf unseren Wiesen geplant hier die Möglichkeiten nochmals zu erweitern.

ANSPRECHPARTNER

Für Anfragen zum betrieblichen Umweltschutz unseres Unternehmens ist der Umweltmanagementbeauftragte der erste Ansprechpartner.

Rolf Nadler:

Tel: 07234 606 611 email: nadler@hohenwart.de

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 35 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Nach EMAS-III-VO (EU) 2017/1505 und Verordnung (EU) 2018/2026.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird bis im Dezember 2027 zur Validierung vorgelegt.

Innerhalb dieses Zeitraums wird eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung erstellt.

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Michael Sperling (Zulassungs-Nr. DE-V-0097)


Rechtsanwalt

Umweltgutachter (EU-Umweltaudit-VO)

Leitender Auditor ISO 9001/14001/18001/50001

Schmiedegasse 4

D-53340 Meckenheim



Pforzheim, Dezember 2023

Johanna Iskenius

Geschäftsführung

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 36 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	



VALIDIERUNG

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnende Umweltgutachter Michael Sperling,

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0097,

akkreditiert und zugelassen für den Bereiche NACE 55 und 94.91

bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung 2021 der Organisation Hohenwart Forum GmbH, Schönbornstraße 25, 75181 Pforzheim mit der Registriernummer D-164-00038 angegeben,

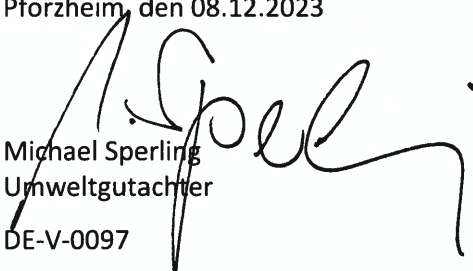
alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- die Änderungen gemäß Verordnung (EG) 2017/1505 und Verordnung (EU) 2018/2026 vollständig berücksichtigt wurden
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Pforzheim, den 08.12.2023


Michael Sperling
Umweltgutachter
DE-V-0097

Ausgabedatum: Dezember 2023	Erstellt durch: Umweltteam	Seite 37 von 37
Version: 3.1	Freigegeben durch: Johanna Iskenius	